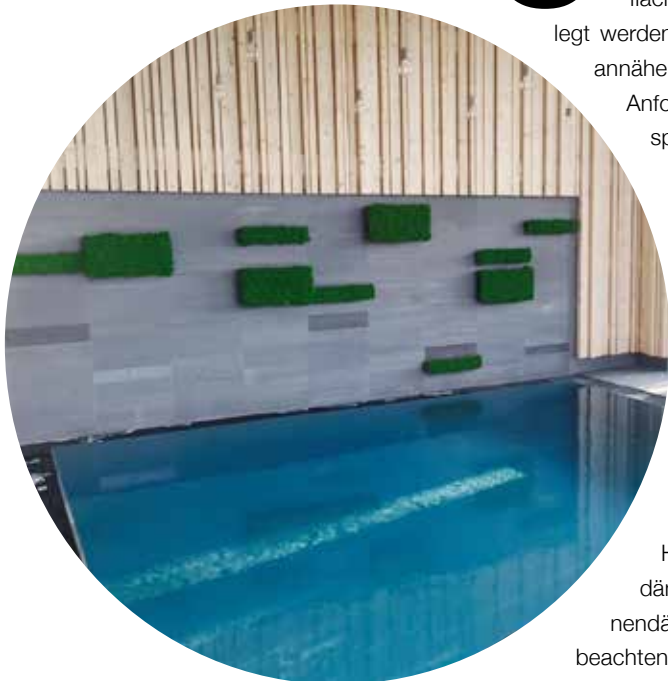


Innenausbau sicher planen.

Zwei grundsätzliche Anforderungen sind an eine Schwimmhalle zu stellen: Wärmeschutz und Feuchteschutz. Um diese Anforderungen zu erfüllen und ein behagliches Raumklima zu gewährleisten, hat sich die innenliegende Wärmedämmung mit Dampfsperre auch für Hotel-Schwimmhallen bewährt.

Auf dem ISO-Plus-System als Untergrund kann jegliche Art von Gestaltung aufgebracht werden.



Um Schwimmhallen vor Feuchteschäden zu schützen, hat sich der innenliegende Wärmeschutz mit Dampfsperre aller umschließenden Bauteile durchgesetzt. Hochwertige Wärmedämmung bewirkt angenehme Oberflächentemperaturen. Deshalb muss auf korrekten Wärmeschutz Wert gelegt werden. Die Bauteile haben durch die zusätzliche Innendämmung konstant annähernd Raumtemperatur. Dies ist für den Badegast eine grundsätzliche Anforderung für ein behagliches Empfinden. Dafür ist es übrigens nie zu spät: Auch der nachträgliche Ausbau der Wärmedämmung einer bestehenden Schwimmhalle kann wahre Wunder bewirken. Unangenehmer Zug, schwarze Stockflecken und hohe Heizkosten sind nach der Sanierung kein Thema mehr. Aufgrund der hohen Raumlufttemperaturen und der relativen Luftfeuchte muss besonderes Augenmerk auf eine bauphysikalisch richtige Ausführung der Raumumschließungen gerichtet werden. Hierzu gehören Dach-, Wand-, Fenster und Bodenausbildungen sowie die Anschlusszonen von Boden, Wand und Decke. Der konstruktive Aufbau der Umschließungsflächen einer Schwimmhalle muss so erfolgen, dass es zu keiner Jahreszeit zur Kondensatbildung auf den Oberflächen und innerhalb der Bauteile kommen kann.

Heutige Planungen sehen bei Außenwänden eine hochwertige Außendämmung vor. Hier stellt sich oft die Frage, ob dann eine zusätzliche Innendämmung mit Dampfsperre überhaupt noch sinnvoll ist. Dabei muss man beachten, dass in der Schwimmhalle mit einem angenehmen Dauerklima von etwa 30° Celsius und 60 % rel. Feuchte etwa doppelt so viel Feuchtigkeit in der Luft enthalten ist wie in normalem Wohnraumklima. Deshalb ist es in jedem Fall notwendig, die einzelnen Konstruktionen von Wänden, Dach und Decke bauphysikalisch zu prüfen. Eine Dämmung auf der Innenseite ergänzt die vorgesehene oder vorhandene Außendämmung und sorgt dafür, dass das Schwimmbad trotz 30° Celsius Raumtemperatur nicht mehr Heizwärme verliert als ein gleich großer Wohnraum. Diese hochwertige Wärmedämmung ist eine wesentliche Voraussetzung für den energetisch sinnvollen Betrieb der Schwimmhalle.

*Neben dem zusätzlichen
Dämmeffekt wird der Beton vor
eindringenden Chloriden geschützt*

Die Firma ISO fertigt eine U-Wert-Berechnung für jedes Objekt an mit dem Ziel, ein Niedrigenergie-Niveau zu erreichen. Danach wird die entsprechende Auslegung der Dämmstoffdicke veranlasst. Neben dem zusätzlichen Dämmeffekt bietet die innenliegende Wärmedämmung mit Dampfsperre noch weitere Vorteile, speziell für den Einsatz in der Schwimmhalle. Beispielsweise wird die Betonkonstruktion vor eindringenden Chloriden aus der Schwimmhallenluft geschützt. Die Innendämmung sorgt auch für sichere Rissüberbrückung, falls im Bau feine Haarrisse auftreten. Wände ohne Innendämmung haben hier ein erhöhtes Risiko, das mit den Jahren zunimmt.

SICHERE LÖSUNG

Dank der hermetisch dichten Dampfsperre dringt trotz dauerfeuchtem Klima keine Feuchte in die Bauteile ein. Folglich entstehen weder Feuchteschäden noch Schimmel. Im Gegensatz zum diffusionsoffenen Wohnraum ist die Dampfsperre für das Schwimmbad die sicherste Lösung, da die Feuchte durch das permanente Klima nie nach außen abgegeben werden kann. Beim Einsatz eines ISO-Plus-Systems gilt: Oberflächen können direkt auf das ISO-Plus-System aufgebracht werden. So sind unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten wie Putz, Illusionsmalerei, Holz, Fliesen, Naturstein oder auch Wandbepflanzung realisierbar. Ob Neugestaltung, Modernisierung oder gar Denkmalschutz: Die großformatigen Platten eignen sich optimal für derartige Vorhaben, da sie oftmals direkt auf die bestehende Wandkonstruktion aufgebaut werden können. Das System bringt hohe Sicherheit, denn fehlerhafte Schwimmhallenkonstruktionen machen sich spätestens im zweiten Winter bemerkbar. Bauherr und Architekt sind mit der Innendämmung also auf der sicheren Seite. ◆

Alexander Ziegler*

*Der Autor ist Geschäftsführer der ISO GmbH, Offenau (www.iso.de)

Bauteil	Obergrenze U-Werte in W/m ² K	
	Standard	Empfehlung NEH-Niveau
Dach/Decke gegen Außenluft	0,18	0,15
Decken gegen beheizte Räume	0,50	0,40
Außenwand gegen Außenluft	0,30	0,20
Außenwand gegen Erdreich	0,30	0,25
Innenwand gegen unbeheizte Räume	0,35	0,25
Innenwand gegen beheizte Räume	0,50	0,40



LEIDENSCHAFT
WASSER
FASZINATION
SCHWIMMBAD

Bei der Gestaltung von Schwimmbädern sind es kleine Akzente, die ein in sich stimmiges Pooldesign ergeben. Ob schlicht und modern, exklusiv und edel – jedes Schwimmbad ist einzigartig und wird individuell und ganz nach Ihren Anforderungen entworfen. Egal welche Ansprüche, welchen Geschmack oder welches Budget Sie haben – wir kreieren gerne Ihren Traumpool!

- Kreative Ideen
- Sorgfältige Planung
- Professionelle Umsetzung



Perfekte Technik für ein ideales Wohlfühlklima

J. D. Schwimmbad-Bau & Design GmbH
Wirkerstraße 28 · 72461 Albstadt
Tel +49 74 32 / 98 09-0 · E-Mail: info@j-d.de

www.j-d.de | www.poolair.de